

Europäische Erfolgsgeschichte

Im ersten Halbjahr 2007 hat Österreich den Vorsitz im Forum Salzburg inne. Zahlreiche Treffen auf Expertenebene und hoher politischer sollen dazu beitragen, die gemeinsamen Kooperationen im Bereich der inneren Sicherheit noch effektiver zu gestalten.

Am 18. und 19. Jänner 2007 fand das erste Forum-Salzburg-Expertentreffen unter österreichischem Vorsitz im Bundesministerium für Inneres statt. Themen der Auftaktveranstaltung waren die Umsetzung des Prümer Vertrages auf nationaler Ebene und künftige Kooperationen beim DNA-Datenaustausch. Ziel der Veranstaltung war es, den neuen EU-Mitgliedstaaten sowie Kroatien, das einen Beobachterstatus im Forum Salzburg innehat,

den Prümer Vertrag vorzustellen und zu zeigen, wie die nationale Implementierung dieses europäischen Polizeikooperationsabkommens in Österreich voranschreitet.

Der zweite Teil des Treffens beschäftigte sich mit dem DNA-Datenaustausch sowohl im Rahmen des Prümer Vertrages als auch unter Nutzung sonstiger bi- und multilateraler vertraglicher Möglichkeiten. Außerdem ging es um die operative, technische Imple-



Expertentreffen der Salzburg-Gruppe im Innenministerium in Wien.

mentierung dieses anspruchsvollen Vorhabens.

Alle Beteiligten waren von den Vorteilen des Prümer Vertrags und des DNA-Datenaustauschs beeindruckt. Einige Teilnehmer räumten aber ein, dass man die politische Führung zu Hause erst von diesen neuen Möglichkeiten überzeugen müsse. Das Treffen wird auf operativer Ebene in Form eines Arbeitsgruppentreffens für DNA-Datenaustausch im Herbst 2007 unter bulga-

rischem Vorsitz im Forum Salzburg fortgesetzt.

Internationale Polizeikooperation. Am 21. und 22. Februar 2007 fand das erste hochrangige Beamtentreffen des österreichischen Vorsitzes statt. Auf Einladung des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit, Dr. Erik Buxbaum, trafen sich die Polizeichefs des Forums Salzburg zu einer Konferenz über internationale Polizeikooperation in Wien.

Ziel dieses einmal jährlich in Österreich stattfindenden Treffens ist die Weiterentwicklung operativer polizeilicher Zusammenarbeit im Rahmen des Forums Salzburg. So wurde beim diesjährigen Treffen die Verstärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen DNA-Datenaustausch, Verkehrspolizei und Zeugenschutz diskutiert sowie die Kooperation innerhalb der von Österreich vorgeschlagenen neuen Arbeitsgruppe „Großereignisse“, die sich vor allem mit der Fußballleuro-

FORUM SALZBURG

Fakten

Gründung im Jahr 2000 durch Innenminister Dr. Ernst Strasser.

Gründungsmitgliedstaaten: Österreich, Slowenien, Tschechien, Polen, Ungarn.

Mitglieder (2007): Gründungsmitglieder sowie Slowakei, Rumänien und Bulgarien; Kroatien ist seit 2006 Beobachter.

Operative Kooperation: derzeit fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Zeugenschutz, Herkunftslandinformation, Verkehrspolizei, Schengen-Evaluierung und DNA-Datenaustausch; eine neue Arbeitsgruppe Großereignisse wird derzeit eingerichtet.

Sperrminorität bei EU-Ratsentscheidungen: Die Forum-Salzburg-Staaten haben gemeinsam 91 von insgesamt 345 Stimmen im Rat.

Vorsitzprogramm

18./19. Jänner 2007: Expertentreffen Prümer Vertrag und DNA-Datenaustausch.

21./22. Februar 2007: Polizeicheftreffen.

21. März 2007: Schwerverkehrskontrolle im Rahmen der Arbeitsgruppe Verkehrspolizei.

18./19. April 2007: Arbeitsgruppentreffen Verkehrspolizei.

31. Mai/1. Juni 2007: Arbeitsgruppen-

treffen Zeugenschutz.

24. Mai 2007: Koordinationstreffen der internationalen Gesamtkoordinatoren.

28./29. Juni 2007: Ministerkonferenz des Forums Salzburg.

Vorsitz

Der Vorsitz in der Salzburg-Gruppe wechselt halbjährlich und folgt dem englischsprachigen Alphabet der Ländernamen.

2007: Österreich, Bulgarien
2008: Tschechien, Ungarn
2009: Polen, Rumänien
2010: Slowakei, Slowenien



Polizeiexpertentreffen der Salzburg-Gruppe: Beratungen über DNA-Austausch und Implementierung des Prümer Vertrags.

pameisterschaft (EURO 2008) beschäftigt.

Das Netzwerk an bi- und multilateralen Staatsverträgen zwischen den Forum-Salzburg-Partnern wurde analysiert und Vorschläge für eine Vertiefung der Kooperation diskutiert. Wichtig war für die Polizeichefs, dass Doppelgleisigkeiten vermieden werden, die etwa durch weitere Vereinbarungen entstehen könnten. Der Aufbau des „Operativen Netzwerks Mitteleuropa“ hat in den kommenden Jahren Priorität. Dabei sollen etwa bestehende Kontaktbüros zu umfassenden Polizeikooperationszentren ausgebaut werden. Zudem wurden die fünf derzeit bestehenden Arbeitsgruppen evaluiert. Diesbezügliche Empfehlungen der Polizeichefs werden den zuständigen Ministern in den Forum-Salzburg-Staaten für die Ministerkonferenz am 28. und 29. Juni 2007 präsentiert.

Operative Ergebnisse. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe DNA-Datenaustausch war ein durchschlagender Erfolg. Die AG Schengen-Evaluierung wurde ursprünglich mit dem Ziel gegründet, die 2004 der EU beigetretenen

Staaten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen und Slowenien schengenreif zu machen. Dieses Ziel wird bald erreicht sein; es gibt eine gute und intensive Arbeit in diesem Bereich auf EU-Ebene. Die AG Schengen-Evaluierung, die maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen hat, soll daher in ein informelles Informations- und Koordinationsnetzwerk umgewandelt werden, das sich nach Bedarf zu Besprechungen treffen kann. Auch die AG Herkunftslandinformation soll in ein informelles, flexibles Kontaktnetzwerk übergeführt werden. Im Rahmen dieser AG initiierte Österreich eine „Fact Finding Mission“ in den Kosovo, an der sich auch Slowenien beteiligte und die innerhalb des Forums Salzburg abgestimmt wurde. Die Mission fand europaweit Anerkennung und gilt als Vorbild für ähnliche Missionen.

Das immer größer werdende Verkehrsaufkommen auf Europas Straßen bedarf regionaler Koordination. Zu diesem Zweck investiert das BMI in die gemeinsame Kooperation im Rahmen der AG Verkehrspolizei. Gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Verkehrskontrollen sollen Problembe-

wusstsein auf allen Seiten schaffen und die Dienststellen enger vernetzen, um die grenzüberschreitende Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Die Arbeitsgruppe Zeugenschutz wird ebenfalls im ersten Halbjahr 2007 ein operatives Treffen in Wien abhalten. Ziel ist der Informationsaustausch in diesem sensiblen Bereich. Schwerpunkt des Treffens am 31. Mai und 1. Juni 2007 ist das Thema Biometrie.

Um für die Euro 2008 gerüstet zu sein, haben die zuständigen Fachminister kürzlich bei einem Treffen in Brüssel beschlossen, die Arbeitsgruppe „Großereignisse“ einzurichten. Die AG soll die Basis für polizeilich operative Zusammenarbeit innerhalb des Forums Salzburg bilden.

Strategische Ziele. Die konkreten Schritte dieser regionalen Kooperationen basieren auf politisch-strategischen Überlegungen, um die Rolle Zentraleuropas in der EU noch stärker hervorzuheben. Bei Abstimmungen auf EU-Ratsebene haben die Forum-Salzburg-Staaten bereits jetzt eine potentielle Sperrminorität (91 von insgesamt 345 Stimmen), die sich bei einem mögli-



Blumen Nue
804 43 43



1120 Wien, Hervicusgasse 44, Süd-West-Friedhof

SALZBURG-GRUPPE

chen EU-Beitritt Kroatiens ausbauen würde. Die Staatengruppe hat also Einfluss auf politische Entscheidungen auf europäischer Ebene und kann durch Koordination innerhalb der Gruppe maßgeblich zur europäischen Politikgestaltung in der inneren Sicherheit beitragen. Der Rahmen für dieses gemeinsame Lobbying auf EU-Ebene sowie für die operative polizeiliche Zusammenarbeit innerhalb des Forums Salzburg wird bei den zwei- bis dreimal jährlich stattfindenden Ministerkonferenzen abgesteckt. In diesem hochrangigen Gremium werden Maßnahmen zur weiteren Kooperation entschieden, die zuvor von den internationalen Gesamtkoordinatoren der jeweiligen Partner sowie den Polizeichefs vorgeschlagen wurden.

Neue Dimensionen. Eine Initiative Österreichs, die bei der Ministerkonferenz im Juni 2007 diskutiert werden soll, ist die Entwicklung einer Außenstrategie des Forums Salzburg. Damit soll vor allem der Rahmen für eine gemeinsame Zusammenarbeit mit den Staaten am Westbalkan sowie im Osten Europas definiert werden. Geplant ist auch eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen innerhalb der EU, wie etwa den G-6-Staaten (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Polen, das auch der Salzburg-Gruppe angehört).

Ausblick. Die gegenwärtigen Entwicklungen im Forum Salzburg lassen erahnen, dass diese Interessensgruppe auch in Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Union suchen wird. Österreich als aktiver Partner der neuen EU-Staaten möchte seine Rolle auch im Bereich der inneren Sicherheit weiter stärken und so möglichen zukünftigen Sicherheitsrisiken begegnen. Partnerschaft heißt aber nicht nur, seine eigenen Interessen umzusetzen, sondern auch auf die Interessen, Wünsche und Vorstellungen der anderen Partner einzugehen und diesen Gehör zu schenken.

Was in einer EU der 27 immer schwieriger wird, soll hier im Kleinen vorexerziert werden, um dann auf europäischer Ebene gemeinsame Positionen einbringen zu können. Diesen Zielen hat sich das Forum Salzburg verschrieben und das war die Intention seines Erfinders, des ehemaligen Bundesminister Dr. Ernst Strasser.



Schönau an der Triesting
2525 Schönau an der Triesting www.schoenautriesting.at

DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR SCHIFFSTECHNIK
ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER
FÜR WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 TEL.: 01/320 88 93

MESSBRIEFE TECHNISCHE BERATUNG

RESTAURANT LALE

1010 WIEN
Franz-Josefs-Kai 29 / Ecke Rabensteig
Tel. 01-535 27 36

täglich von 11.30 bis 24.00 Uhr
Freitag und Samstag bis 1.00 Uhr
durchgehend Küche

Holzkohlengrill, hausgemachtes Fladenbrot




TENNIS POINT VIENNA
TENNIS - SQUASH - FITNESS
Tennis, Squash, Badminton, Fitness, Aerobic
Arzt und Physiotherapie unter einem Dach

Bei Abgabe dieser Einschaltung spielen Sie eine Stunde Badminton zum Sensationspreis von nur **€ 5,50**

Tennis Point Vienna
Baumgasse/Ecke Nottendorfergasse • 1030 Wien
Tel. 01/799 99 97
www.tennispoint.at

(gültig bis 30.09.2007, Mo-Fr 7-16 Uhr; Sa+So ganztägig)

K+K HOTELS

K+K Palais Hotel
A-1010 Wien, Rudolfsplatz 11
Telefon 01/533 13 53
E-mail: kk.palais.hotel@kuk.at

K+K Maria Theresia
A-1070 Wien, Kirchbergg. 6-8
Telefon 01/52 1 23
E-mail: kk.maria.theresia@kuk.at

Internet: <http://www.kkhotels.com>